

CaritasStiftung im Erzbistum Köln würdigt zum 25. Mal soziales Engagement mit Elisabeth-Preis

Von Marco Eschenbach

16. November 2021, 10:00

News und Pressemitteilungen

Top-News für Startseite mit Bild

Preisverleihung am 22. November 2021 in der Kölner Flora





Köln. Mit dem Elisabeth-Preis zeichnet die CaritasStiftung herausragende Projekte und Initiativen aus.

Seit 1996 würdigt der Elisabeth-Preis das Engagement von Menschen, die sich den sozialen Herausforderungen unserer Zeit in ganz besonderer Weise zuwenden. Neben dem Hauptpreis vergibt die Stiftung seit 2016 den Sonderpreis „jung + engagiert“ an vorbildliche Initiativen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Und bereits zum zweiten Mal wird unter allen Bewerbungen, die von der Jury nicht für einen der ersten Plätze nominiert wurden, auch ein Publikumspreis verliehen.

Insgesamt ist der Elisabeth-Preis mit 10.000 Euro dotiert. In den Kategorien „Elisabeth-Preis“ sowie „jung + engagiert“ erhalten die Erstplatzierten ein Preisgeld von je 2.500 Euro. Alle übrigen Nominierten dürfen sich über 1.000 Euro freuen. Die Gewinner des Publikumspreises werden ebenfalls mit 1.000 Euro prämiert. In diesem Jahr haben sich 32 Projekte um den Preis beworben.

Durch den Abend führt Deutsche Welle-Moderatorin Daniela Wiesler. Der Festakt wird musikalisch von der kölschen Band „Kuhl un de Gäng“ begleitet. Die feierliche Preisverleihung findet aufgrund der Infektionslage unter 2GPlus-Bedingungen statt.

Sie sind herzlich eingeladen am

**Montag, 22. November 2021, um 19 Uhr
in der Kölner Flora,
Am Botanischen Garten 1a, 50735 Köln.**

Bitte legen Sie die benötigten Unterlagen bei Ihrer Registrierung vor.

www.caritasstiftung.de (<http://www.caritasstiftung.de>)

Elisabeth-Preis 2021: Die Nominierten!

Kategorie: Elisabeth-Preis

„Stadtranderholung für Menschen mit Behinderung“

Behindertenbeirat Kerpen, Kolpingstadt Kerpen, DRK Kerpen, Kath. Frauengemeinschaft Kerpen-Mödrath

Seit fast 35 Jahren findet die „Stadtranderholung für Menschen mit Behinderung“ über 2 Wochen (Mo-Fr) mit insgesamt 90-100 Teilnehmer_innen mit unterschiedlichsten Behinderungen statt. Das tägliche Programm mit Gymnastik, basteln, Fotoaktionen, Vorträgen zu Themen wie Sicherheit im Alltag und Heimatkunde wird durch zwei Tagesausflüge und Grillnachmittage im Haus am See im Tagebau Hambach ergänzt.

Viele Mitwirkende aus dem Betreuungsteam nehmen sich regelmäßig Urlaub für diese ehrenamtliche Aufgabe. Die Angehörigen und Pflegepersonen zuhause können sich in dieser Zeit ganz entspannt auf ihre eigenen Bedürfnisse konzentrieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
marlies.sieburg@t-online.de

„Stille Geburten Stille Geburten e.V.

Der Verein „Stille Geburten e.V.“ hat sich 2016 in Rommerskirchen gegründet und kümmert sich um Eltern, die ein totes Kind zur Welt bringen müssen. Die Eltern werden durch eine der 25 engagierten Personen vor, während und nach der stillen Geburt begleitet. Die fachliche Begleitung erfolgt durch eine ausgebildete Doula, also einer nichtmedizinischen Helferin, die werdenden Müttern vor, während und nach der Geburt emotional und körperlich zur Seite steht.

Für die Sternenkinderfamilie gibt es eine Auswahl an Erinnerungsstücken und Trostpakete wie auch die Möglichkeit einen Sternenkinderfotografen in Anspruch zu nehmen. Auch Folgeschwangerschaften werden begleitet. Der Verein hat in diesem Jahr das Sternenkinderfeld in Rommerskirchen fertiggestellt.

www.stille-geburten.de (<http://www.stille-geburten.de>)

„Mach was mit Sinn und Zukunft“

**Caritasverband Düsseldorf e. V., SKFM Düsseldorf e. V.,
Flingern mobil e. V., Katholischer Gemeindeverband, Katholische Jugendagentur, St. Ursula Berufskolleg**

Sogenannte „Sinnstifter_innen“ werben für den Erzieher_innenberuf, da dringend Erzieherinnen und Erzieher gesucht werden.

Sie kommen mit Interessent_innen, Bewerber_innen und Quereinsteiger_innen auf vielfältige Weise ins Gespräch, um für den Erzieher_innenberuf zu begeistern und den Einstieg in diesen sinnvollen Beruf zu begleiten. Den potentiellen Erzieher_innen wird ein kompletter Berufseinstiegs-Service ermöglicht.

www.werde-erzieher-in.de (<http://www.werde-erzieher-in.de>)

Kategorie: jung+engagiert

„#platzfürtoleranz“ youngcaritas Oberberg

#platzfürtoleranz ist eine Kampagne von youngcaritas Oberberg. Zusammen mit Jugendlichen, Kindern, Flüchtlingen und anderen Menschen werden Bänke, nach einem fertigen Bauplan gebaut. Die fertig gebauten Bänke werden mit Farbe gestaltet und mit dem Kampagnennamen verziert.

Die Bänke sollen dazu aufrufen, sich bei einem persönlichen Gespräch kennenzulernen und Platz für Toleranz zu schaffen. Denn die Bänke stehen symbolisch für Toleranz, Gemeinschaft und Vielfalt.

<https://caritas.erzbistum-koeln.de/oberberg-cv/index.html> (/sites/caritas/oberberg-cv/index.html)

„Papierpilz“

youngcaritas Wuppertal/Solingen e.V.

Der youngcaritas-Papierpilz ist ein Projekt für Nachhaltigkeit und zur Sensibilisierung im Umgang mit Ressourcen: youngcaritas-Papierpilze werden in Form von Sammelkartons in verschiedenen Caritas-Diensten und -Abteilungen aufgestellt. Aus dem Papier werden dann in youngcaritas-Workshops und -Aktionen Notizbücher, Hausaufgabenhefte oder Einkaufslistenblöcke gebunden, mit individuellen Deckblättern und in unterschiedlichen Größen.

Im Upcycling-Workshop werden die "5 R der Nachhaltigkeit" besprochen.

www.youngcaritas.de/lokalisiert/nrw/wuppertal-solingen/wuppertal (<http://www.youngcaritas.de/lokalisiert/nrw/wuppertal-solingen/wuppertal>)

„Poetry Project – (Ge)Dichten im Dialog“

IN VIA Köln e.V.

Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchtgeschichte werden bei IN VIA auf dem Weg in den Arbeitsmarkt begleitet. Zusätzlich zu den „Pflichtaufgaben“ wurde die Schreibwerkstatt ins Leben gerufen – ein freiwilliges wöchentliches Treffen, um in der jeweiligen Muttersprache gemeinsam Gedichte zu schreiben. In Form dieser sehr persönlichen Texte wurde eine Möglichkeit geschaffen, die unterschiedliche Erlebnisse mittelbar und zugänglich zu machen.

Durch das Vortragen der Gedichte und die direkte Übersetzung mittels Dolmetscher_innen und Übersetzungs-Apps, konnte ein gegenseitiges Zuhören und Verstehenwollen in Gang gesetzt werden.

Die entstandenen Gedichte wurden in drei öffentlichen Lesungen vorgetragen und zu einem Buch zusammengefasst.

www.invia-koeln.de (<http://www.invia-koeln.de>)

Weitere Informationen zur Elisabeth-Preisverleihung, zu Preisträgern und Nominierten unter: www.caritasstiftung.de (<http://www.caritasstiftung.de>)